

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

293 (16.12.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 293.

Freitag den 16. Dezember 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 15. Dez. Landeskommissär Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Rebe mußte sich anfangs dieser Woche einer kleinen Operation unterziehen, die einen guten Verlauf nahm. Dienstäglich war er dadurch nicht verhindert.

W. Durlach, 15. Dez. Die für das Reichswaisenhaus in Lahr gesammelten Beiträge im Betrage von M. 41.47 wurden heute dorthin abgefordert.

^ Durlach, 16. Dez. Niemand sollte es versäumen, am kommenden Sonntag den 18. d. Mts., abends 8 Uhr, in der Festhalle die Veranstaltung der Großen Carnevals-gesellschaft zu besuchen, insbesondere, da dieselbe, wie schon früher erwähnt, zugunsten der Weihnachtsbescherung der Kleinen Kinderschule stattfindet. Dieser Gala-Varieteé Abend enthält ein in Durlach noch nie gesehenes Programm und dürfte sich auch die Gelegenheit nicht leicht wieder bieten, ein derartig abwechslungsreiches Familien-Programm dem verehrl. Publikum vorzuführen zu können. Die Mitwirkenden sind hervorragende, zumteil hier bestens bekannte Artistinnen und Artisten und seien besonders die graziose Soubrette mit ihren reizenden Couplets, die 3 Hand- und Luft-Akrobaten, welche nahezu Unübertreffliches leisten, ferner der Instrumental-Virtuose Müller, der uns vom letzten Bankett der Freiw. Feuerwehr in bester Erinnerung steht, der Handschattenkünstler mit seinen originellen Vorführungen und schließlich die bekannten hiesigen Humoristen, welche zusammen mit den von früher bekannten Karlsruher Humoristen und Büttenrednern Jacoby und Allgeier die neuesten Schläger darbieten werden, erwähnt. Der musikalische Teil liegt in den Händen einer Abteilung des Instrumental-Musikvereins. Wer sich daher einige genussreiche Stunden bereiten und gleichzeitig eine gute Sache unterstützen will, der wandle am

Sonntag abend in die Festhalle. Das Nähere beliebe man aus dem Inseratenteil zu ersehen.

△ Söllingen, 15. Dez. Bei der auf heute nachmittag anberaumten 2. Tagfahrt zur Vornahme der Wahl unseres Ortsobershauptes wurde ein Resultat wiederum nicht erzielt. Der seitherige Bürgermeister Benz erhielt von 66 abgegebenen Stimmen 33. Es findet nunmehr der dritte und letzte Wahltermin statt.

† Hockenheim, 15. Dez. Seit dem 1. Dezember bis heute sind dahier 19 Kinder im Alter von 1—7 Jahren an Masern resp. an Scharlach gestorben.

△ Ostersheim, 15. Dez. Tagelöhner Georg Kunz, der letzte Woche in der Trunkenheit die Treppe hinabstürzte, ist seinen schweren inneren Verletzungen erlegen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

△ Lahr, 15. Dez. Ein auswärtig an-sässiger Bürgersohn stiftete 1000 M. zur Verteilung an bedürftige Veteranen seiner Vaterstadt.

^ Konstanz, 15. Dez. Beim Konstanzer Infanterie-Regiment befindet sich noch immer einer der ältesten aktiven Soldaten des deutschen Heeres. Es ist dies der Oberlazarettgehilfe Feldwebel Endres. Im Jahre 1868 trat Endres beim Regiment ein und machte 1870 den Feldzug mit, ist also bald 42 Jahre aktiver Soldat. Zahlreiche Orden und Ehrenzeichen schmücken seine Brust.

† Konstanz, 15. Dez. Das städt. Krankenhaus ist so überfüllt, daß die Errichtung von Baracken notwendig geworden ist. Der Landesverband vom Roten Kreuz in Karlsruhe hat der Stadtverwaltung auf Ansuchen zwei sogenannte Deckische Baracken leihweise überlassen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 15. Dez. Der Heidelberger Kaufmann Jaffe, der wegen Unterschlagung von 40 000 Mark verfolgt wird, ist heute von der hiesigen Kriminalpolizei verhaftet worden.

Kiel, 15. Dez. Wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, sind die Linienschiffe „Schwaben“ und „Elsaß“ gestern in der Kieler Bucht infolge Nebels zusammengestoßen. Der Schaden soll ganz unbedeutend sein.

* Berlin, 15. Dez. Wie wir erfahren, sind die Beschädigungen, die das Linienschiff „Schwaben“ bei der gestern bei dichtem Nebel erfolgten Kollision mit dem Linienschiff „Elsaß“ erlitten hat, nur geringfügig und befinden sich ausschließlich an den Leberwasserteilen. Das Schiff ist auch im jetzigen Zustand völlig reisefähig. Der Schaden wird in einigen Tagen beseitigt sein.

* Berlin, 16. Dez. Gestern nachmittag wurden hier zwei junge Leute verhaftet, die in dem Verdacht standen, den jüngsten Frauenmord begangen zu haben. Durch ein Geständnis, mittels dessen sie ihr Alibi nachwiesen, kam es heraus, daß der eine von ihnen am Tage vor dem Mord einen Geldbrief mit 3000 Mark, den er zur Post tragen sollte, unterschlagen und mit seinem Freunde geteilt hat.

* Brandenburg, 16. Dez. In Schlicht sind 3 Knaben im Alter von 7, 8 und 10 Jahren ertrunken, als sie beim Spielen auf dem Eise ins Wasser fielen.

Hamburg, 15. Dez. Nach einem bei der Kheberei Slomann aus Coruna eingegangenen Telegramm ist kaum noch daran zu zweifeln, daß bei dem Untergang des Dampfers „Palermo“ die Passagiere und die Besatzung, die angeblich gerettet sein sollten, den Tod gefunden haben. Der Dampfer hatte bei seiner Abfahrt von Coruna 5 Passagiere und 19 Mann Besatzung an Bord.

* München, 15. Dez. Die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg bot dem Deutschen Museum an, mit dem von der Firma Krupp gestifteten Eisenmaterial den Dachstuhl für den Neubau des Museums herzustellen, ohne eine Entschädigung für die umfangreichen kostspieligen Arbeiten.

Feuilleton.

12)

Die Rotdornmühle.

Novelle von Adolf Stern.

(Fortsetzung.)

Hans Brieger verfolgte den Pfad am Flusse empor und hörte schon von fern, daß das Fest im großen Garten von Fasoldts Schänke im vollen Gange war. Der leise Ostwind, der über die saftstropfenden Halme seiner Felber grüne Wellenfurchen zog und rechts das blizende Wasser kräuselte, trug die Töne eines Haydn'schen Chors an sein Ohr; der junge Mühlherr erinnerte sich seiner Teilnahme an den Übungen des Gesangsvereins zu Breitburg und es fuhr ihm zunächst durch den Sinn, wie gut es beim Stand der Dinge daheim gewesen sei, daß er sein Herz an keines der hübschen blühenden Mädchen verloren habe, die er dort kennen gelernt hatte. Der warme Maiabend und das dichte Baum- und Buschgrün am Flußufer vor ihm ließen ihn nicht nach der Mühle zurücksehen; es mutete Hans an, als sähe er hier, wo er doch jede Masenecke und jeden Schlehdornstrauch kannte, etwas Neues. Wie geblendet hielt er die Hand vor seine Augen; der lichte Abendhimmel,

die gelben Reepsfelder am Saume des Dorfes, die weißen Apfelblüten, die den Garten des Wirtschaftshauses überschneiten, die farbigen Sommerkleider der Mädchen, die jenseits des Heckenzaunes schimmerten, alles leuchtete ihm in die Augen und weckte seine Lust, teilzunehmen. An lachenden Zurufen, an Händen, die ihm entgegengestreckt wurden, und an Mädchenköpfen, die zusammenführten, merkte er mit einemmal, daß er schon mitten drinnen sei, er war zu spät gekommen, um erst still anzuhören. Jetzt galt es jungen Schulkameraden von den Bänken der Dorfschule her und älteren Nachbarn, die den neuen Rotdornmüller begrüßten, Rede zu stehen und nachher, als der Gesang seinen Fortgang nahm, entweder einzustimmen oder stumm beiseite zu treten. Das Getümmel um ihn her, die allgemeine Zuversicht, daß er gekommen sei, um teilzunehmen, hinderte ebensowohl sein Sträuben, als jede Ueberlegung. Was jetzt noch gesungen werden sollte, waren vierstimmige Volkslieder, die Hans von altersher vertraut waren. Und da er sich nicht gewaltig aus dem ihm umringenden Schwarm herausdrängen mochte, sich plötzlich zu den Tönen geschoben sah, die eine Verstärkung dringend nötig hatten, so blieb er, wo man ihm Platz gemacht hatte. Und er blieb um so lieber, als er sich gegen-

über aus den Reihen der Mädchen die blauen Augen und die erglühten Wangen der Kantortochter Susanne sah. Ihr Anblick befieng ihn so, daß er zum Liebe „Augentrost, mein lieber Schatz, Du hast mich ganz verlassen!“ zu spät einsetzte und drüben in der Reihe der Sopranen schien das Gleiche geschehen zu sein — im raschen kräftigen Weitersingen war jedoch das Schwanken eines Augenblicks nicht mehr zu spüren. Aber die beste Sängerin blickte seit dem Liedansatz zu Boden und Hans Brieger konnte sich am matten, weichen Gold ihres Haars und am zierlichen Wuchs der jungen Gestalt zugleich satt weiden. Er fühlte, daß mit einemmal der Jugendmut, ja der Uebermut wieder auflebte, der ihn noch vor einem Jahre erfüllt hatte. So machte Hans Brieger auch keinen Versuch mehr, sich den Alten zuzugesellen, hielt aus bis zum letzten Liede und sang „Rein Feuer, keine Kohle kann brennen so heiß, als heimliche Liebe, von der niemand nichts weiß!“ so frisch und anteilnehmend mit, als wüßte er etwas Besonderes darum. Und doch durchschauerte ihn gerade während dieses Liedes eine Erinnerung an die verflorfene Gewitternacht und Hedwigs Geständnisse. Der Schauer und der Gedanke an Vergangenes verflog rasch, Hans spürte die Gewalt der frohen Stunde; der heiße Atem der jetzt zum

* Heilbronn, 15. Dez. In Hohenhaslach sind nach dem Genuß von Margarine vier Familien schwer erkrankt.
* Aus Württemberg, 15. Dez. Die Gemeinde Kleinbottwar hat vor einiger Zeit einen Dampfapparat angekauft, welcher zur Abtötung der Puppen des Heu- und Sauerwurms an den Weinbergspfählen dient. Es können mit diesem Apparat an einem Tage etwa 8—9000 Pfähle puppenfrei gemacht werden, wenn man sie 10 Minuten lang in einer Temperatur von 100 Grad Celsius aussetzt.

Strasbourg, 15. Dez. Am 14. ds. Mts., abends 8.05 Uhr, begannen an den Apparaten der kaiserlichen Hauptstation der Erdbenenforschung die Aufzeichnungen eines Nahbebens, dessen Herd etwa 1100 Kilometer von Strasbourg entfernt sein muß. Aller Wahrscheinlichkeit nach rührt es von einem Fernbeben her, das gestern abend in Glasgow bemerkt worden ist. Hierzu stimmt auch die Epizentralentfernung.

Frankreich.

Paris, 15. Dez. Ein aus Beauvais kommender Zug stieß beim Einlaufen so heftig gegen den Pressbock, daß 60 Personen verletzt wurden, davon einige schwer.

England.

* London, 15. Dez. Bis 4 Uhr nachmittags war der Stand der Wahlen folgender: 235 Liberale, 257 Unionisten, 40 Mitglieder der Arbeiterpartei, 65 Redmondisten und 8 O'Brienisten. Die Liberalen gewinnen 21, die Unionisten 25, die Arbeiterpartei 4 Mandate.

London, 15. Dez. Im Armenhaus zu Sutton in der Grafschaft Surrey kam es gestern abend zu schweren Ausschreitungen. Die Insassen verweigerten die Einnahme des Hafermehlsbrottes und warfen die Beamten mit Messern, Gabeln und dem Geschirr. 350 Personen nahmen an der Revolte teil. Als 40 Polizeibeamte zur Hilfe erschienen, wurden sie mit einem Hagel von Messern, Gabeln und Tellern empfangen. Die Beamten machten von ihren Knüppeln Gebrauch. Nach Verhaftung von 86 Ruhestörern wurde die Ruhe wiederhergestellt.

Spanien.

* Madrid, 15. Dez. Der Schiffbruch des Dampfers „Palermo“ fand unterhalb Corrubedo in der Nähe von Villagarcia an einer gefährlichen Stelle statt, wo schon mehrere Schiffbrüche vorgekommen sind. Die vom Meer ans Ufer geworfenen Waren werden von Zollwächtern und Gendarmen bewacht, um Plünderungen zu verhüten. Mehrere Dampfer sind nach der Unfallstelle abgegangen.

* Madrid, 15. Dez. „El Liberal“ meldet aus Villagarcia (Pontevedra): Das Meer schwemmte hier mehrere Leichen an, die

Tanzsaal drängenden Burschen und Mädchen wehte ihn an und berauschte den Nüchternen; er wäre mitten im Schwarm die Treppe, die vom Garten nach dem Saale führte, mit emporgetragen worden, hätte er nicht plötzlich Susanne Lindner erblickt, die sich vom Arm zweier drängender Gespielinnen löste und in einem der rebenüberspannten Gänge des Gartens verschwand. Ohne sich Rechenschaft über sein Tun zu geben, besann sich Hans Brieger, daß er im Saale eben nichts zu schaffen habe und nicht daran denke, zu tanzen.

Da sich in der hinaufstehenden Schar im Grunde keiner um den andern kümmerte, fand er es leicht, den Ausgang ins Grüne wieder zu gewinnen; ein paar Stimmen, die ihn mit „So komm doch!“ und „Was willst Du noch draußen, Rotdornmüller!“ ermutigten, hörte er nicht und vier oder sechs helle Mädchenaugen, die ihm über das Treppengeländer bedauernd nachblickten, sah er nicht.

Draußen aber, wo es eben dämmrig und kühl wurde, ohne daß heute eine Wolke heraufzog, atmete er frisch auf, das Getümmel hatte ihm warm gemacht. Hans sah hinüber nach den Felsstirnen im Talhintergrunde, zwischen denen gestern abend das dunkle Gewitter gestanden hatte, es war nicht seine Schuld, daß der Nebengang, längs dessen

vermutlich zu der Besatzung des untergegangenen Sloman-Dampfers „Palermo“ gehörten. Die eine dürfte die Frau des Kapitäns sein.

Italien.

* Rom, 15. Dez. Der „Osservatore Romano“ veröffentlicht, wie der „N. Bad. Landesztg“ telegraphiert wird, eine Erklärung des Abtes des Basilikalklosters von Grotta-Ferrata bei Rom folgenden Inhalts: „Zum allgemeinen Aergernis hat Prinz Max von Sachsen in die auf Vereinigung der katholischen und griechischen Kirche hinzielende Zeitschrift „Rom und Orient“ (Novembernummer) einen Artikel eingeschmuggelt, der von Kezerei aller Art trieft. Es handle sich darin um Behauptungen, die so unerhört seien, daß sie von keinem Katholiken, geschweige denn von der Kirche und dem Papst geduldet werden könnten.“

Rußland.

* Petersburg, 15. Dez. Die Hörerinnen der Hochschule in Moskau, sowie die weiblichen Studierenden der Medizin und der Technologie in Petersburg haben als Demonstration gegen die Prügelstrafe in den Gefängnissen einen 3tägigen Streik beschlossen.

* Petersburg, 16. Dez. In Baku ist ein Pestfall mit tödlichem Ausgang vorgekommen, ebenso in Batum. Im Gouvernement Astrachan gewinnt die Pest unter der Nomadenbevölkerung an Ausdehnung.

Amerika.

New-York, 15. Dez. In Rutley bei New-York brach in einem Kinematographentheater Feuer aus, durch das 800 Personen gefährdet wurden. Das hölzerne Gebäude stand sofort in Flammen. Einzelne Frauen und Kinder waren von den Flammen eingeschlossen. Im letzten Augenblick, da schon ihre Kleider brannten, wurden sie von der Feuerwehr gerettet. Viele haben Brandwunden erlitten.

* Chicago, 15. Dez. Zwischen streikenden Schneidern und Polizeibeamten ist es zu einem Zusammenstoß gekommen, bei dem einer der Streikenden getötet, ein anderer tödlich verwundet wurde. Mehrere Schutzleute und Ausständige sind schwer verletzt. Der Zusammenstoß erfolgte nach dem Angriff streikender Schneider auf Arbeitswillige, die unter dem Schutz der Polizei sich zu ihren Arbeitsstätten begaben.

Umschau.

Unser Kronprinz hat am Sonntag Ceylon verlassen, wo er erfolgreich gejagt hat, und ist bereits in Bombay eingetroffen, während die Kronprinzessin die Rückreise angetreten hat, auf welcher sie Ägypten und Südfrankreich besuchen will. Herr Wermuth, der Reichsjagdsekretär, schickte den Staatsberatern im

grünen blattreichen Ranken ein weißes Kleid hinstrich, in der gleichen Richtung lag. Er ging dem Mädchen nach, das, als es ihn nahen sah, sich rasch besann und ihm entgegenkam. Er besann sich, daß er ihr noch seinen guten Abend zu bieten habe, und fügte, als sie rasch ihre Hand wieder zurückzog unbedacht hinzu:

„Sie tanzen nicht, Susanne?“

„Rein,“ sagte sie, über die Frage betroffen.

„Wir haben nur kurze Zeit Trauer getragen und der Vater litt nicht, daß ich aus dem Gesangsverein lange wegblieb. Aber das Unglück mit meinem Bruder Gotthold —“

Er ließ sie nicht ausreden:

„Ich weiß, weiß alles, Susanne! Sie haben recht und meine Frage war ungeschickt. Ich soll Sie von Hedwig grüßen.“

„Ich hätte sie längst besucht, aber ich fürchte, ihr wehe zu tun,“ sagte das junge Mädchen leise.

Hans fühlte, daß er ihr Mut machen sollte, sich in der Rotdornmühle zu zeigen, und wußte nicht, was ihn trotzdem hinderte, ein Wort in diesem Sinne zu sprechen. Er überschüttete statt dessen Susanne mit einem Strom von Fragen, die allesamt ihr selbst, ihrem eigenen Leben in den letzten Jahren galten und auf die sie meist nur einsilbige Antworten gab.

Reichstage eine lange Darlegung der Finanzlage voraus, bei welcher er eine fortschreitende Gefundung und nach aufwärts gerichtete Finanzpolitik konstatierte. Sein Grundsatz: „Keine Ausgabe ohne Deckung!“ dürfte bei allen Parteien Zustimmung finden. Weniger erfreulich ist es, daß das Arbeiterkammergesetz seitens der Regierung anscheinend gefährdet ist. An der schönen blauen Donau ist das Ministerium amtsmüde und hat den Kaiser um Entlassung gebeten, führt aber die Geschäfte vorläufig fort, bis Bienerth das Kabinett neu gebildet hat. Italien ist sein heraus, da kann der Finanzminister große Ueber-schüsse vorzeigen. Prinz Georg von Serbien scheint von der früheren Energie noch nichts eingebüßt zu haben, so daß der erste Adjutant dem Vater Peter helfen mußte. Ob in Serbien wohl die Einfuhr spanischer Kohres verboten ist? In Konstantinopel hat der Großwesir nach einigen Lärmzügen doch noch gesiegt, der Führer des jungtürkischen Komitees sprach dem Kabinett Billigung und Vertrauen aus. Der Nationalitätenhader bringt immer neue Unruhe in die innertürkischen Angelegenheiten. Die Beduinen Arabiens scheinen mordlustige Gesellen zu sein, sie haben mehrere Stationen an der Hedschazbahn ausgemordet. In die russische Ehrlichkeit scheint auch eine deutsche Firma in Petersburg verwickelt zu sein, die statt Kartätschfugeln der Artillerieverwaltung Pralinees geliefert haben soll. Infolge der religiösen Kuhopferungen der Mohammedaner ist es in Kalkutta zu einem regelrechten Kuhkriege gekommen, bei dem Blut genug auf beiden Seiten geflossen ist. In Brasilien geht es sehr kurzweilig zu, da gibt es wöchentlich einige Meutereien in der Marine. Ein Mariner hatte sein Leibgericht nicht bekommen, da veranlaßte er seine mitfühlenden Kameraden zu einer Meuterei, bei der es nicht an Bomben und Granaten fehlte. Auch Nordamerika zeitigt wunderliche Leuten: die Damen Franziskos haben Japan den Krieg erklärt und gedenken ihn auf dem Tanzboden zu führen, indem sie selbst mit den schneidigsten japanischen Marineoffizieren nicht tanzen wollen. Die Perser wollen keine 25 Millionen von ihren englischen Freunden borgen, weil sie den Taschen ihrer Minister nicht trauen. Die guten Freunde Deutschlands wollen wissen, daß Deutschland gebeten sei, zu Gunsten Persiens bei England zu intervenieren und daß der Regent Nasrulumf deutschfeindlich sei. In England tobt der Wahlkampf, von dem die liberale Regierung einen vollen Erfolg erwartet. Das französische Parlament ist mit Recht erregt über die großen Verluste der Kolonialtruppen in Wadai, die eine natürliche Folge der allzu geringen Zahl der Truppen ist. Der griechische Ministerpräsident Venizelos erfreut sich eines glänzenden Wahlerfolges, und so will man es wagen, den Kronprinzen

Den jungen Mann aber erfüllte das Gespräch, das sich in so seltener abgerissener Weise fortspann, mit frohem Behagen; er schritt neben dem blühenden Mädchen den Gang auf und nieder, folgte ihr jedoch auch ohne Widerstreben in den vorderen Teil des Gartens. Susanne Lindner hatte bemerkt, daß ihr Auf- und Abgehen an der Seite des jungen Mühlherrn mit neugieriger Teilnahme von mehr als einem der besetzten Tische verfolgt wurde — sie unterließ es, Hans darauf hinzuweisen, ging und suchte nur mit halb unbewußter Mädchenflugsheit einen mäßigen Zwischenraum zwischen sich und dem stattlichen jungen Manne zu erhalten.

Sie sprachen beide jetzt lauter und rascher gleichgültige Dinge für jeden Zuschauer und doch nicht gleichgültig für sie selbst. Denn jedem von ihnen war's zu Mute, als ob er nichts Rechtes gesagt — aber etwas vernommen hätte, was ihn wundersam berührte und in ihm nachklang. Zuletzt traten sie beide an die grüne Hecke, die den Garten von der schmalen Fahrstraße und den Wiesen am Fluß schied, und sahen, noch immer im lebhaften Gespräch, über die Rainweidenbüsche hinüber nach der Ohra, die der Rotdornmühle zurauschte.

(Fortsetzung folgt.)

wieder an die Spitze der ruhmreichen Armee zu stellen.

Verschiedenes.

— Französische Kriegsschiffe als Beute der Feldarmee 1870. Daß im Jahre von 1870 bei der Wiederbesetzung von Orléans nach den blutigen Kämpfen an der Loire durch die 2. Armee unter Prinz Friedrich Karl und der Armeedivision von Metz, darunter das 1. bayrische Korps, unter der Siegesbeute sich auch 4 Kanonenboote befanden, dürfte nicht allgemein bekannt sein. Zu ihrer Besetzung und Ueberführung nach Deutschland verließ am 11. Dezember ein aus 8 Offizieren, 2 Ärzten und 120 Unteroffizieren und Mannschaften bestehendes Marinedetachment Kiel, von wo es am 25. Dezember in Orléans eintraf. Am 22. März, dem Geburtstag Kaiser Wilhelm I., liefen die schwimmenden Trophäen der Feldarmee dann in den Kieler Hafen ein, wo 6 Tage später auch die Kreuzerfregatte Augusta mit der von ihr vor der Gironde mit Kriegskontorbande an Bord gekaperten Brigg St. Marc im Schleppe anlangte.

— Eine Krankheit unter den Hasen hat seit dem nassen Sommer schon viele Opfer gefordert und wird wohl noch mehr fordern. Die Tiere werden hierbei so schwach, daß sie öfters ohne weiteres von den Hunden gefangen werden können. Diese Schwäche rührt her von einer allgemeinen Blutarmut, die durch Würmer in den Lungen und dem Dickdarm erzeugt wird.

Vereins-Nachrichten.

♣ Durlach, 16. Dez. (Gesangverein Nähmaschinenbauer.) Auf die morgen

stattfindende Weihnachtsfeier sei nochmals hingewiesen mit dem Bemerkten, daß der Zutritt für Kinder nicht geduldet wird, da die Tendenz des aufzuführenden Stückes für Kinder nicht geeignet ist.

Ein Weihnachtsmärchen.

Es war einmal im fernem Morgenland,
Wo Blumen schöner, Früchte reifer prangen,
Ein junger Königssohn am Gangesstrand
Im Palmenhain von einem Traum umfangen.

Er sah in eines nord'ichen Zaubers Schloß
Ein Fürstenkind in hartem Zwang gehalten;
Das Haupt in Schmerz gebeugt herab zum Schloß
Sah er die Hände im Gebet zu falten.

Erwacht, verließ er von Begier erfaßt,
Die Jungfrau aus dem Kerker zu befreien,
Den väterlichen prunkenden Palaß,
Um sich jogleich dem Rettungswerk zu weihen.

Fort zog es ihn mit himmlischer Gewalt,
Kein Berg, nicht Meere hemmten seinen Willen
Boll Mitleid mit der harrenden Gestalt,
Die sich nach Hilfe sehnte längst im stillen.

So wanderte er weiter Tag und Nacht,
Nicht Ruhe konnte er und kein Ermüden,
Den Pfad wies ihm der goldnen Sonne Pracht
Und Sternenglanz wie dort im warmen Süden.

Kalt ist der Norden, dennoch fror ihn nicht;
Und rastend in dem Dunkel einer Tanne
Sah wieder er das Bild, vom Mondensicht
Durchschimmert, wie in einem Wunderbanne.

Es zeigte stumm zur nächsten Burg empor
Und war dann schnell im Nebeldunst verschwunden.
Ans Ziel gelangt, zerriß des Rätsels Flor,
Der Weg war ihm zur edeln Tat gefunden.

So stieg er rasch den Felsenhang hinan;
Der Weisheit Fee verlieh ihm einst voll Güte,
Zu herrschen über Bosheit, Trug und Wahn,
Die Glück und Frieden rauben im Gemüte.

Drum war's ihm leicht, die Maid jetzt von der Schmach
Des argen Zaubers endlich zu erlösen;

Zur Heimat folgte sie ihm freudig nach,
Von Banden frei und lebzig alles Bösen.

Und sei die Deutung dir auch kund, mein Kind:
Die Fesseln sind die Mängel und die Fehle
Der schlimmen Welt, des Märchens Helden sind
Der Geist der Liebe und die Menschenseele.

Er kommt und holt sie aus der düstern Haft,
Bewacht vom Dämon, der sie nahm gefangen,
Durch List entföhrt zur Schuld der Leidenschaft,
Indes ihr Herz nach Freiheit trägt Verlangen.

Sieh, unterm Weihnachtsbaum im Kerzenschein
Erläutet der Unschuld Traum aufs neue wieder:
Du schaust den Himmel mit den Engeln ein
Und singst in Gabenfreude fromme Lieder!

Willy Kammerer

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 15. Dezember. 1) August Vogel Ehefrau, Ida geb. Schreier in Durlach wegen Verleumdung der August Kar Ehefrau, Friederike geb. Burchardt in Durlach: 5 M. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis. 2) Anna Berta Frey von Freiburg wegen Diebstahls: Verurteilung. 3) Ernst August Gruber Ehefrau, Lina geb. Lang in Spöck wegen Diebstahls: 8 Tage Gefängnis. 4) Christian Heim Ehefrau, Klara geb. Baumgärtner in Aue wegen Körperverletzung: 20 M. Geldstrafe event. 4 Tage Gefängnis. 5) Karl Georg Trommler in Aue wegen Unterschlagung: 4 Wochen Gefängnis. 6) Johann Weingärtner Ehefrau, Ernestine geb. Wegger in Wöfingen wegen Körperverletzung: 5 M. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis. 7) Gottlieb Karher in Spielberg wegen Körperverletzung: 15 M. Geldstrafe event. 3 Tage Gefängnis. 8) Friedrich Gottlieb Schmitt gen. Mangler von Gamburg wegen Körperverletzung und Verfalls mit harten Gegenständen auf Menschen: 40 M. Geldstrafe event. 10 Tage Gefängnis. 9) Karl Gustav Wagner von Gröningen wegen Verleumdung: Kam nicht zur Verhandlung. 10) Jakob Becker von Bohlheim wegen Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung: 4 Wochen Gefängnis und 4 Wochen Haft sowie Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. 11) Josef Frider, Karl Sohn, und Karl Frider, beide in Weingarten, wegen Verleumdung des Franz Anton Hill in Weingarten: Verurteilung. 12) Adolf Stork von Wöfingen wegen Verleumdung: 25 M. Geldstrafe event. 8 Tage Haft und Publikationsbefugnis.

Uhren, Gold- und Silberwaren

sind die beliebtesten

== Weihnachts-Geschenke ==

Die grösste Auswahl finden Sie bei

C. Meissburger, Hauptstrasse 38.

Aue bei Durlach. Jagd-Verpachtung.

Nachdem die am 21. November stattgehabte Jagdverpachtung die Genehmigung des Gemeinderats nicht erhalten hat, wird am **Donnerstag den 22. Dezember d. J.**, nachmittags 4 Uhr, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung, mit Ausnahme des Waldes Hinterlach und Dachsbau, auf weitere 6 Jahre zum zweiten Mal im Rathause dahier öffentlich verpachtet.

Der Jagdbezirk umfaßt circa 200 ha. Die Pachtbedingungen liegen bis zum Steigerungstag im Rathause offen.

Aue, 14. Dez. 1910.

Der Gemeinderat.

Dankagung.

Von der verehrl. Direktion der Grignerschen Maschinenfabrik ist unserer Kleinkinderschule auch dieses Jahr wieder eine Weihnachtsgabe von **100 Mark** zugekommen, wofür hiermit öffentlich der verbindlichste Dank ausgesprochen wird.

Aue den 15. Dez. 1910.
Der Vorstand: A. Schneider.

Bergebung von Fuhrleistungen.

Die für den Geschäftsbereich des Stadtbauamts im Jahre 1911 nötigen Fuhrleistungen, sowie die Waldfuhrn sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und zwar:

1. Die Beifuhr von Sand aus der städtischen Sandgrube.
2. Die Bespannung der Gießwagen Nr. 1 und 2.
3. Die Bespannung des Kehricht- und Müllabfuhrwagens.
4. Die Bespannung des Straßenkehrschabfuhrwagens.
5. Das Ausladen von Schotter, Kies und Röhren etc.
6. Die Abfuhr des Kanalauszugs.
7. Die sogenannten Nebenfuhrn.
8. Die Waldfuhrn.

Schriftliche Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Samstag den 17. Dezember, vormittags 10 Uhr,

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.
Durlach den 10. Dezember 1910.

Stadtbauamt:

L. Saud.

Zwei große schöne 4- und 5-Zimmer-Wohnungen 1. und 2. Stock mit Bad, Mansarden nebst reichlichem Zubehör mit Aussicht auf den Turmberg und Schlossgarten sind auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Johann Semmler, Zimmermeister, Ettlingerstraße 11.**

Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Auerstr. 50 III links.**

Wegen Wegzugs von hier ist eine schöne helle **4-Zimmer-Wohnung** mit Keller, Speicher, Wasser und Gas **Seboldstraße 20, 2. Stock**, sofort oder später zu vermieten bei **Carl Leuzler, Lammstraße 23**

Saarketten,

neueste Muster, zu Geschenken passend, von **N. 9.** — an, fertigt an **Friedrich Itte, Feiseur, Hauptstraße 65.**

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 17. d. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 5 Betten, 5 Waschkommoden mit Spiegelaufsätzen, 5 Nachttische, 5 Handtuchständer, 6 Stühle und 1 Bücherschrank.

Die Sachen sind noch neu und kommen mit Ausnahme des Bücherschranks bestimmt zur Versteigerung.
Durlach, 14. Dez. 1910.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Frauenarbeitschule.

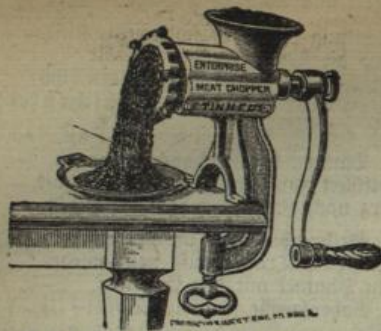
Der 1. Kurs des Jahres 1911 im Handnähen, Maschinennähen, Sticken, Klöppeln und Knüpfen beginnt am 9. Januar.

Anmeldungen werden bei Frau Geh. Regierungsrat Turban, Herrenstraße 11 (Amthaus 2. St.) in der Zeit von 2—4 Uhr nachmittags entgegengenommen.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Gänselebern

werden zu den höchsten Preisen angekauft
Karlsruhe, Zähringerstraße 88.



Fleischhackmaschinen
ff. verzinkt und emailliert
— à 275 M —

Waschmaschinen
Wringmaschinen
Wäschemangeln
Reibmaschinen
Besteckputzmaschinen
Buttermaschinen
Tafelwagen
Rüchewagen
Ofenhürme
Ofenvorsetzer
Rohlenkasten

in nur la Fabrikaten zu billigsten Preisen empfiehlt

K. Leussler
Lammstraße 23.

Feinste Sied- u. Salat-
Kartoffeln
„Komm. Grenadiere“
3 Pfd. 18 S
100 Pfd. M 4.20
frei Keller.

Luger u. Filialen.

Bestäfts-Empfehlung.

Empfehle mich der geehrten Einwohner-schaft von Durlach und Umgebung im Reparieren von **Schuhen u. Stiefeln** aufs beste. Hochachtungsvoll

Christian Biener, Schuhmacher,
Lammstraße 25.

Grosse Auswahl!

Beste Güte!

Wilh. Schwender
Uhrmachermeister
Hauptstrasse 6.

Junge fettgestopfte Gänse,
zerlegte Teile und reines Gänsefett fortwährend zu haben
Mühlstrasse 4.

Empfehlung.
Guter kräftiger **Mittag- und Abendtisch** wird aufs beste empfohlen. Gute Thüringer und bayerische Klöße, auch Thee, Schokolade, Kaffee mit Kuchen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gemeinnütziger Verein.

Hiermit laden wir zu einer Besprechung der Bürgerausschussvorlagen vom 19. d. M. auf
Freitag den 16. d. M., abends 1/2 9 Uhr,
in die Karlsburg, 2. Stock, Nebenzimmer, die Mitglieder ein und bitten um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand

Freie Bürgervereinigung.

Am Samstag den 17. d. Mts. findet im „Ochsen“ abends 8 Uhr,

Mitgliederversammlung

statt, wozu sämtliche Herren zu pünktlicher und vollzähliger Teilnahme freundlich eingeladen werden. Tagesordnung: Besprechung über Gemeinderats-Erwahl und der übrigen Punkte der Tagesordnung des Bürgerausschusses am kommenden Montag.

Der Vorsitzende

Ohne guten Magen

keine Weihnachtsfreude!

Wer ihn nicht hat, d. h. wer nach dem Essen Aufstoßen galligen Geschmacks, Sodbrennen, Magendrücken, Blähungen, Schwindel, Kopfschmerzen, Uebelkeit zc. bekommt und wer keinen

Appetit hat, gebrauche meinen **Pepsin-Wein**

als diätetisches Getränk bei den täglichen Mahlzeiten. Ferner wird mein **Pepsinwein** empfohlen für **Blutarme, Bleichsüchtige, Schwächliche, Genußende, auch Kinder.** Flasche 1.—, 1.80, 3.50.

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16.

Prima junges Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

August Eek, Metzger u. Würstler,
Ecke Kronen- und Spitalstraße.

Passend für Weihnachtsgeschenke:

(Von der Bad. Landwirtschaftskammer auf Echtheit und Naturreinheit geprüft)

Bad. Zwetschgenwasser	1909 er	M 2.30
" "	1908 er	" 2.50
" "	älteres 270 bis	" 3.—
Schwarzw. Kirschenwasser	1909 er	" 3.—
" "	1908 er	" 3.30
" "	1907/06 er	" 3.60
" "	älteres 4— bis	" 6.—

Unterzeichneter nimmt Bestellungen für hier und Umgebung entgegen
Adolf Wenzler, Aue, Adlerstr. 13,
Registrierführer der Badischen Landwirtschaftskammer.
Dasselbst sind auch **einzelne Flaschen** zu haben.

Küttet Euch

vor jeder Nachahmung der echten **Carbol-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Stechensperd.** Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Santurereinigleiten und Santaus-schläge, wie Milchseer, Finnen, Blät-chen, Gesichtspickel, Puskeln zc.** à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Kennen Sie schon

Wasch-Roth-Weiß?

Wenn nicht, dann machen Sie einen Versuch, es lohnt sich!

Luger & Filialen.

Zimmer, ein gut möbliertes, ist sofort zu vermieten
Weingartenstr. 3.

Ein **Chiffonnier, Kanapee, Vertikow zc.** billig zu verkaufen. Anzusehen Sonntags von 9—1 Uhr. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.



Auf den Markt:

gehen ist oft gelaubdetend mit sich erkälten. Darum pflegen vorsorgliche Kraner besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Portemonnaie und Schlüssel eine Schachtel **Wybert-Tabletten** mitzunehmen, die jede Heiserkeit im Entstehen bannen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken nur 1 Mark und die Wirkung ist unübertroffen. Niederlage in Durlach **Einhorn- und Löwen Apotheke.**

Schweinefleisch

(keine Rotschlachtung), per Pfund 80 S, wird Samstag abend und Sonntag früh ausgehauen
Jägerstraße 32.

Bauplatz zu verkaufen.

Ein Bauplatz zu einer Villa, in der **Ettlingerstraße** gelegen, zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.



Uebungs-abend:
Freitag
8 Uhr im
Volksschulhaus
Zimmer Nr. 14,
2. Stock.

Diejenigen Gäste, welche gewonnen sind, an der **Christbaumfeier** im **Gasthaus alte Brauerei Bauer** teilzunehmen, sind auf **Samstag den 17. d. M.** zu einer Besprechung freundlich eingeladen.
Wilh. Bodenmüller.

Christbaumfeier

im **Gasthaus 3. großen Linde**

Unsere diesjährige Christbaumfeier findet am **Samstag den 17. d. Mts.** statt, verbunden mit **Musik und kom. Vorträgen,** wozu freundlichst einladet

Das Komitee.

Prima Württemb. Tafeläpfel

sind morgen Samstag auf dem **Wochenmarkt** zu haben.
Neumann.

Central-Drogerie Paul Vogel

Hauptstrasse 74

empfiehlt alle

zum **Backen** nötigen **Artikel**

in **nur bester Qualität** bei billigsten Preisen.

Ein noch guterhalt **Schreib-tisch** und ein **Rüchenschrank** sind billig zu verkaufen. Zu erfragen **Platzstraße 28, part.**

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei **Frau Schaber, Resterstr. 25**

Gänselebern

werden angekauft **Karlsruhe, Adlerstraße 28, Querbau.**



geht es, dass Sie

Email-Waren
Haus- und Küchen-Geräte

nirgends besser u. billiger kaufen, als bei
Robert Wagner,
Berghausen.

Neue
**Back-
Artikel**

Mandeln
prima gewählte
Pfund Mk. **1.10**

prima handbelesene
Pfund Mk. **1.25**

Haselnußkerne
Pfund **72** Pfg.

Citronat

Pfund **60** Pfg.

Orangeat

Pfund **50** Pfg.

Sultaninen

Pfund **60** u. **70** Pfg.

Korinthen

Pfund **40** u. **50** Pfg.

Rosinen

Pfund **50** u. **60** Pfg.

Mehl

in bekannt guten
Qualitäten.

Tafelbutter

Pfund **1.40**

Süßrahm-Margarine

Pfund **70** Pfg.

Unter fachmännischer
Kontrolle sortiert und streng
durchleuchtete

Eier

Mittel-Eier **68** Pfg.
10 Stück nur

(nur so lange Vorrat)

Große Koch-Eier **73** Pfg.
10 Stück nur

Sied-Eier **83** Pfg.
10 Stück nur

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastrasse.

Fremdliche Mansardenwohnung
von 2 Zimmern ist an einzelne
oder zwei Personen auf 1. April
1911 billig zu vermieten. Näheres
bei der Expedition d. Bl.

Das vorteilhafteste Weihnachts-Geschenk
für Herren, Burschen und Knaben bei den heutigen schlechten Zeiten ist ein
Kleidungsstück

Bevor Sie Ihren Weihnachtsbedarf decken, besichtigen Sie mein reichhaltig,
gut sortiertes Lager in:

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen, Winter-Paletots,
Capes (Wetter-Pelerinen), Lodenjoppen, warm gefüttert, gestrickte
Westen, Winter-Normalhemden, Unterhosen, Knaben-Costümes,
Sweaters, weiß und farbig, Buckskin-, Leder- und Manchester-
hosen, einzelne Westen, Saccos, Knaben-Hosen etc. etc.
sowie sämtliche

Herrenbedarfsartikel

bei streng reeller Bedienung zu konkurrenzlos billigen Preisen.

August Schindel jr., Durlach, Hauptstr. 69.

NB. Bei Einkauf von № 2 — an ein Wandkalender gratis.

Telegramm!

Wo bekommt man sein Schuhwerk am besten und
billigsten repariert, besohlt und geledt?

Bei **Schuhmachermeister Rohrer**
43 Hauptstraße 43.

Dem geehrten hiesigen, sowie auch dem auswärtigen Publikum
die ergebenste Mitteilung, daß ich durch günstigen Abschluß eines
größeren Postens wiederum in der Lage bin, zu den denkbar billigsten
Preisen liefern zu können.

Elegante Anfertigung nach Maß.
Herren-Sohlen und Fleck von Mk. **2.60** an,
Damen- " " " " " **1.80** "
Kinder- " " " " " je nach Größe. "

Jede Arbeit wird bei mir auf Wunsch genäht oder genagelt.
Selbst die feinsten Schuhwaren, farbig oder schwarz, werden bei mir
besser und schöner wie bei jeder Konkurrenz hergestellt, sodas jeder
Versuch seine Zufriedenheit finden wird.

Die Ware wird auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht.
Karl Rohrer, Schuhmachermeister.



Das Geheimnis

wo ich all die hübschen Sachen herbekommen
habe, will ich Dir jetzt verraten, liebes Männchen.
Ich verwende nämlich seit einiger Zeit zu meiner
Wäsche nur noch das echte Veilchenpulver

„Goldperle“,

wo jedes Paket so ein schönes und nützliches
Geschenk enthält. Man achte beim Einkauf ge-
nau auf den Namen „Goldperle“ und Schutz-
marke Kaminfeger. — Alleiniger Fabrikant:

Carl Lentner, Söppingen.

Alle Tanzböden werden
spiegelglatt,

wenn sie mit meinem unübertroffenen

Universal-Tanzsaal-Streupulver

behandelt werden. — Nur echt zu haben in der

Central-Drogerie Paul Vogel.

Herzliche Bitte.

Den 61 Böglingen unserer An-
stalt soll auch in diesem Jahre
wieder durch eine bescheidene W. ih-
nachtsbeisehung eine Freude be-
reitet werden. Damit das Christ-
kind jedem unserer Böglinge etwas
bringen kann, müssen wir auch in
diesem Jahre die Hilfe gütiger
Menschen in Anspruch nehmen.
Jede Gabe wird mit herzl. Dank
entgegengenommen und kann in
Durlach bei Herrn Dekan Meyer
oder bei Herrn Stadtpfarrer Wolf-
hard oder in der Anstalt direkt
abgegeben werden.

Retungsanstalt Weingarten
L. Borell.

Beschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich
im Bügeln feiner Herren-
und Damenwäsche. Spe-
zialität: Kragen, Manschetten,
Serviteurs, Kleider, Blusen.
Dasselbst werden auch Vor-
hänge und Stores bei bester
Ausführung angenommen.

Maria Dammann,
Hauptstraße 51, 2. Stock.

Fussboden-Glanzöl.

Dasselbe macht den Boden nicht
ölig, dunkel, sondern trocknet so-
fort, klebt nicht nach und gibt dem
Boden den schönsten, hellen Lak-
glanz. Liter № 1 10, 1.30, 1.50.

Aluminium-Email.

Dauerhaft nicht oxydierender An-
strich aller erdenlichen Gegenstände,
wie eiserne Ofen, Ofenrohre,
Badewannen, Grabgitter etc.

Widerstandsfähig gegen Hitze und
Feuchtigkeit. Dose 60 Pfg.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

600—700 Mark
werden auf zwei rentable
Grundstücke, Ankaufspr.
1050 Mk., per 1. Jan.
gesucht. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Gute Winter-Jade, mit Perl-
und Seide gefüttert, für 5 Mk. zu
verkaufen. Zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.

Neue geschälte
Kastanien
Pfund **25** Pfg.
Frische
Maronen
Pfund **18** Pfg.
Pfannkuch & Co

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.
Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.
Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.



Die Mitglieder werden ersucht,
am **Samstag den 17. ds. Mts.**
an der vom hiesigen Artill.-Bund
St. Barbara im roten Löwen statt-
findenden Barbara- u. Weihnachts-
feier, sowie an der vom Zeit-
grenadier-Verein im Gasthof zum
Bahnhof veranstalteten „Nuitsfeier“
sich zahlreich zu beteiligen.
Der Vorstand.

**Verein für Homöopathie und
Naturheilkunde Durlach.**
Kommenden Sonntag, den
18. Dezember, nachmittags 3 Uhr
beginnend, findet im Gasthaus z.
Amalienbad unsere
Weihnachtsfeier
mit Kinderbescherung statt, wozu
die werten Mitglieder mit der
Bitte um zahlreiche Beteiligung
freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“.
Wir gestatten uns hiermit höf-
lichst unsere werten Mitglieder nebst
Familienangehörigen zu unserer am
Sonntag den 18. Dezember,
abends punkt 7 Uhr, im Gasthaus
zur Blume stattfindenden
Weihnachtsfeier.
verbunden mit Konzert, Theater,
Couplet und Glückwünschen ganz er-
gebenst einzuladen.
Der Vorstand.

Bitherverein Durlach.
Nächsten Sonntag
den **18. Dezbr.**,
abends 8 Uhr, im
Lokal (z. Pflug):
Familienabend mit Weihnachtsfeier,
wozu unsere werten Mitglieder
nebst Angehörigen hiermit freundl.
eingeladen sind. Um zahlreiches
Erscheinen, besonders auch seitens
der passiven Mitglieder, bittet
Der Vorstand.

Große Carnevals-gesellschaft Durlach.
Sonntag den 18. Dezember 1910
in der „Festhalle“ dahier
= Gala-Variété-Abend =
zugunsten der Kleinkinderschule.
Ausgewähltes Familienprogramm.
Auftreten hervorragender Artistinnen und Artisten.
Lola Liebling, Soubrette.
Signor Carlo, Silhouettist, Szene im Salon des Handschattenkünstlers.
Jaques Fröhlich, Humorist.
Oma-Yama, japanischer Gaukler. Kraftproduktion am Bambus.
Frederico & Alfredo, Lumpenmalatt.
Emilio Iselo, Humorist.
Hendriksen and James, Original-Luft-Melange-Akt.
Monsieur Menieu, Instrumental Virtuoso.
Syrons and Simkins, humoristische Zauberparodisten.
Brothers Ricardo, Sport-Akrobaten.
Fred. Allgeier, Humorist.
Anfang präzis 8 Uhr. — Kasseneröffnung 7 Uhr.
Eintritt 30 Pfennig; für Mitglieder beliebig.
Karten sind im Vorverkauf zu haben bei: Cigarrengeschäft S.
Meyse (Joh. Max Philipp), Hauptstraße, und Herrenkleidergeschäft
August Schindel jr., Hauptstraße.

Eintreffend Dienstag den 20. Dezember
in unseren Zentralen Karlsruhe und
Pforzheim
zwei Waggon
**prima junge
Hafer-
Mast-Gänse**
in nur bester Qualität
per **Pfund 73 Pfg.**
Wir empfehlen Vorausbestellungen,
die jetzt schon in unseren Filialen ent-
gegengenommen werden. — Das Quan-
tum dürfte rasch vergriffen sein.
Eintreffend:
Dienstag den 20. Dezember.
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Filiale Durlach I: Hauptstraße 64 am Rathaus.
Durlach II: Ecke der Karlsruher Allee,
Grötzingen: Ecke Bismarck- und Hildastraße.
NB. Preise ab Filiale, Versand nach aus-
wärts nur gegen Nachnahme unter Berechnung
der Verpackung mit 20 Pf. und der Nachnahme-
spesen mit 35 Pf. pro Colli.

Um zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise
soweit noch Vorrat in
Herren- u. Knabenanzügen
Knabenpaletots, Joppen, Hosen etc.
— Jeder Versuch lohnt! —
Billige Kleiderhalle
Durlach, Pflanzstr. 35 (Neubau-Ecke)

**Christbaum-
Kerzen**
^{1/2} Pfund-Schachtel 24 oder
30 Stück Inhalt
25 und 30 Pfg
feinste extra prima
^{1/2} Pfund-Karton nur weiß,
24 Stück Inhalt
50 Pfg.
Große
**Wunder-
Kerzen**
Schachtel mit 12 Stück Inhalt
12 Pfg.
Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.
Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.
Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Gänselebern
werden zu den höchsten Preisen
angekauft **Wühlstraße 4.**

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 18. Dezember 1910.
In Durlach:
Vorm. 9^{1/2} Uhr: Herr Dekan Meyer.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvicar Mayer.
In Lye vorm. 9^{1/2} Uhr:
Herr Stadtvicar Mayer.
In Wolfartsweiler, vorm. 9^{1/2} Uhr:
Herr Stadtv. Wolfhard (Christenlehre.)

Evangel. Vereinshaus.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
" 3^{1/2} " Jungfrauenverein.
" 8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 " Bibelstunde für Frauen
und Jungfrauen.
Dienstag 2^{1/2} " Missionsverein.
Dienstag 8^{1/2} " Bibelstunde für Männer
und Jünglinge.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für
Frauen u. Jungfrauen.
Freitag 8 " Sonntagschulvorbereitg.
Freitag 8^{1/2} " Singstunde (gem. Chor).
Samstag 8^{1/2} " Turnen.

Friedenskapelle.
Sonntag 9^{1/2} Uhr: Predigt. Pred. Erhardt.
" 11 " Sonntagschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Singübng.
Montag 8^{1/2} " Singübung.
Mittwoch 8^{1/2} " Jungfrauenchor.
Donnerst. 8^{1/2} " Gebetsversammlung.
Freitag 8^{1/2} " Jünglingsverein.
Immanuelskapelle Wolfartsweiler:
Sonntag 12^{1/2} Uhr: Sonntagschule.
" 2^{1/2} " Predigt. Pred. Erhardt.
Mittwoch 8^{1/2} " Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.
(Pflanzstraße 74.)
Sonntag nachmittag 3 Uhr: Predigt.
Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr: Bibl. Vortrag.

Stadt Durlach.
Standesbüchs-Auszüge.
Geboren:
11. Dez.: Berner Max, Vat. Karl Hein-
rich Föder, Eisenreher.
11. " Lydia, Vat. Heinrich Nagel,
Kaufmann.

Voransichtliche Witterung am 17. Dez.
Trüb, regnerisch, mild
Hierzu Nr. 78 des Amtlichen
Veröffentlichungsblattes für den
Gmetsbezirk Durlach.